

von welchen jedes nur 12 Gr. kostet. Sie enthalten Aufsätze von Herder, J. J. Engel, G. Forster, H. P. Sturz, A. Wall, M. Claudius, G. W. C. Starke, Falk, Fülleborn, v. Halem, Fr. Nothli, Novallis, A. Apel, St. Schätze, G. P. Schmidt, E. T. A. Hoffmann, K. G. Preßel, Langbein, F. Mätler, F. W. Gotter, J. E. F. Haken, F. Kind, F. Kachelbecker, K. Streckfuß; und bedürfen daher keiner weitem Empfehlung, indem diese Namen ja schon hinlänglich für den Werth des gesammten Inhalts bürgen. — Die zweite Sammlung, auf gleiche Weise hinlänglich empfohlen, ist unter dem Titel aufgestellt: *Aehrenlese auf dem Felde deutscher Prosa, oder „Musterstücke zur Bildung des Geschmacks, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung und zur Vervollkommnung im Styl und in der Muttersprache. Für Liebhaber des Nützlichen und Schönen.“* — Die Autoren, von welchen die Aussteuer der beiden bis jetzt erschienenen Bändchen genommen wurde, sind: v. Zimmermann, G. Forster, Hube, Emilie Harmes, Batsch, Sulzer, Jakob, Lichtenberg, K. P. Moritz, v. Thümmel, Engel, Krummacher, v. Heß, C. M. Wieland, v. Göthe, Demme, Ebel, v. Schiller, v. Hippe, E. A. Fischer, Lichtenberg, Schummel. — Da sich nicht Jeder die sämmtlichen Werke unserer Klassiker anzuschaffen vermag, so sind dergleichen Sammlungen gewiß für Viele sehr schätzenswerth, zumal wenn, wie in diesen, auch mehrere Aufsätze mit aufgenommen werden, die nur einzeln in Zeitschriften erschienen sind, ohne nachmals wieder besonders abgedruckt worden zu seyn. —

Für die denkende Jugend ist der zweite Theil von Solbrigs Declamirbuch erschienen, der nun mit dem schon früher vorhanden gewesenem ein Ganzes bildet, das ein schätzbares Magazin von Dichtungen enthält, die dem Fassungsvermögen der Jugend angemessen sind, auf das Herz derselben wohlthätig wirken, und, mit instructiven deklamatorischen Winken begleitet, sich auch vorzüglich zur Uebung im mündlichen Vortrage eignen. Das Werkchen verdient bei der Auswahl der Weihnachtsgaben für die Jugend besonders beachtet zu werden, denn es wird für dieselbe einen bleibenden Werth behalten. Der erste Band kostet (in der Taubertschen Buchhandlung) 1 Thlr., der zweite 18 Gr. —

Durch den Mann mit der Zauberlaterne, welcher in der Heinsiusischen Buchhandlung, in einem in Kupfer gestochenen Umschlag nett gebunden, für 12 Gr. zu haben ist, erhalten jüngere Kinder ein artiges Geschenk, mit dem sie sich recht nützlich beschäftigen können. Der Mann sagt wirklich nicht zu viel: er gewährt seinen kleinen Suckern durch 42 colorirte Abbildungen fremder Völker einen unterhaltenden und belehrenden Zeitvertreib, bei dem alles Kindische und Läppische durchaus vermieden ist. Die Verlagsbandlung hat für solche Kinder, welche erst lesen oder die Buchstaben kennen lernen sollen, das große und kleine deutsche Druck- und handschriftliche, ferner die lateinischen, und endlich auch die wieder in Anwendung gebrachten gothischen Alphabete beifügen lassen, was wir für eine sehr zweckmäßige Zugabe, in Ansehung der handschriftlichen und gothischen Alphabete, sogar auch für manchen Erwachsenen brauchbar halten. D. Red.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.